

## 16. Wahlperiode

---

### Antrag

der Fraktion der CDU

#### **Beirat und Erhaltungssatzung für eine qualifizierte Entwicklung der historischen Mitte**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, für das Gebiet der historischen Mitte (Nikolaiviertel/Rathausbrücke/Schlossareal/Bauakademie/Staatsoper/Neue Wache/Straße Am Gießhaus/Museumsinsel mit Dom-Areal und Lustgarten) eine Erhaltungssatzung gemäß § 172 Abs. 1 BauGB ("zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebiets auf Grund seiner städtebaulichen Gestalt") zu erlassen.

Die Erhaltungssatzung soll bestimmen, dass in dem bezeichneten Gebiet vorrangig die historische städtebauliche Gestalt besondere Berücksichtigung findet.

Ferner wird der Senat aufgefordert, zur Entwicklung und Einhaltung der Erhaltungssatzung einen Beirat „Historische Mitte“ einzurichten und diesen von Anfang an in Planungen oder Wettbewerbe mit einzubeziehen. In den Beirat sollen neben den ausgewiesenen wissenschaftlichen Experten auch die vor Ort engagierten Bürgervereine mit einbezogen werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Juli 2008 zu berichten.

*Begründung*

Die städtebaulichen Gestaltung der historische Mitte Berlins ist besonders dadurch geprägt, dass an diesem Ort die Stadtgeschichte sichtbar ist. Da Berlin im 2. Weltkrieg besonders stark zerstört wurde, ist es erforderlich, den oben beschriebenen, eng umgrenzten Bereich zu schützen und als historischen Kern wieder zu beleben.

Der Prozess der Wiedergewinnung des alten Erscheinungsbildes begann bereits in den 50er Jahren mit dem Wiederaufbau der Staatsoper und dem Wiederaufbau der königlichen Palais in der Straße Unter den Linden. In den 80er Jahren fand diese Entwicklung ihre Fortsetzung im Wiederaufstellen der Denkmäler auf der Schlossbrücke und im Wiederaufbau des Ephraim-Palais' sowie im Wiederaufstellen des Reiterstandbilds des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm II.

Nach der Wiedervereinigung 1990 wurde diese Entwicklung u.a. durch die Rekonstruktion des Lustgartens und Kommandantur sowie der Mittelpromenade der Straße Unter den Linden weiter fortgesetzt. Diese Entwicklung wird mit dem geplanten Wiederaufbau der Bauakademie und dem geplanten Bau des Humboldt-Forums ihren vorläufigen Abschluss finden. Jetzt kommt es darauf an, die Ensemble-Wirkung dieses Gesamtkunstwerks von Weltgeltung zu bewahren und zu komplettieren.

Durch die Schaffung einer Erhaltungssatzung soll sichergestellt werden, dass die historische städtebauliche Gestalt besondere Berücksichtigung findet. Zur Abwägung zu behandelnder Einzelfälle soll ein Gestaltungsbeirat „Historische Mitte“ eingerichtet werden, der die Einhaltung der Erhaltungssatzung überwacht. In den Gestaltungsbeirat sollen auch Bürgervereine einbezogen werden.

Berlin, den 3. Juni 2008

Dr. Pflüger Dr. Juhnke  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der CDU